

Der Schachfreund



2021

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Dem sicheren Abstieg glücklich entgangen
- 06 Richtung Stadliga
- 08 Oberliga Nord Nord 2021/2022
- 09 Vereinsmeisterschaft
- 15 Hamburger Jugend Einzelmeisterschaft
- 16 Deutsche Schach-Online-Liga
- 18 Das Porträt
- 20 Die 1980er Jahre
- 22 Hamburger Online-Teamkämpfe
- 23 Peter Rädisch †
- 24 Ein Jahr Online-Schach
- 28 Der Goldenen Zug
- 30 Mannschaften HMM 2022
- 31 Termine

Neueste Mitglieder

Lucas Reinemann	(16)	
Johannes Alois Wöhrmann	(29)	
Jona Halbleib	(9)	
Mio Halbleib	(6)	
Dusan Nedic	(55)	2249
Jost Pickbrenner	(26)	

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Nach einjähriger Pause möchten wir Ihnen wieder eine Ausgabe des „Schachfreundes“ präsentieren.

Da wir erst im August unseren Spielbetrieb wieder aufnehmen konnten, gab es außer über einige Online-Turniere nichts zu berichten, und so gibt es jetzt eine Jahresausgabe 2021.

Mein letztes Editorial schloss mit dem Wunsch, dass wir 2021 wieder unbeschwert in unser normales Alltagsleben zurückkehren können, und im August sah es auch fast so aus, als könne dies gelingen. Leider hat sich dieser Wunsch nicht erfüllt, im Gegenteil, die letzten Wochen haben uns gezeigt, dass wir diese Pandemie noch lange nicht besiegt haben, und so ist mein Wunsch ein *déjà vu* zum Vorjahr: Möge uns 2022 eine Rückkehr zu unserem gewohnten Schachleben bringen.

Immerhin sieht es so aus, als könnten wir diesmal unsere Vereinsmeisterschaft zu Ende spielen. Die Teilnahme war aufgrund der gegenwärtigen, schwierigen Situation erwartungsgemäß noch nie so niedrig wie in diesem Jahr. Das Turnier war zwar bei Redaktionsschluss noch nicht beendet, fest steht allerdings, dass wir Clemens Mix als den zweitjüngsten Vereinsmeister unserer Vereinsgeschichte zu seinem Titel gratulieren können.

Auf Verbandsebene ist so gut wie nichts geschehen, außer dass die Oberliga und Landesliga ihre beiden

letzten Runden der Meisterschaften 2019/20 zum Abschluss brachten. Erwartungsgemäß konnte die 2. Mannschaft die Klasse trotz eines knappen Sieges gegen Union-Eimsbüttel nicht halten und tritt im nächsten Jahr in der Stadtliga an, während unsere 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Oberliga schaffte (Berichte in dieser Ausgabe). Der Auftakt in die neue Saison gestaltete sich dabei mit einem nicht unbedingt zu erwartenden 4:4 gegen die favorisierten Schweriner recht erfreulich.

Wollen wir hoffen, dass die Pandemie den Spielplan für die kommenden Mannschaftskämpfe nicht wieder über den Haufen wirft.

Kurz vor Redaktionsschluss fand endlich auch die verschobene Hauptversammlung für das Jahr 2020 statt. Erfreulich, dass trotz erschwelter Bedingungen (2G) 24 Schachfreunde daran teilnahmen, nur einer weniger als im Februar 2020 bei der letzten Hauptversammlung. Kay Mattiat ersetzt als neuer Materialwart den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Karl Kalks. 2 Vorstandsposten (Jugendwart und 2. Schachwart) bleiben weiterhin unbesetzt. Hoffen wir, dass wir diese Lücken bei der für Ende Februar 2022 vorgesehenen Hauptversammlung 2021 schließen können.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Schachfreunden ein unbeschwertes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Dem sicheren Abstieg glücklich entgeg

MF Jürgen Dietz

Was noch ganz normal als Oberliga-Saison 2019/20 begann und unserem vergleichsweise schwachen Team nur geringe Aussichten auf den Klassenerhalt bot, nahm zunächst den erwarteten/befürchteten Verlauf: Auf zwei erträgliche Niederlagen gegen Schwerin und Preetz folgten zwei Unentschieden; wir fanden uns auf dem angemessenen vorletzten Tabellenplatz wieder. Danach folgten drei heftige 2,5:5,5-Nackenschläge und der Abstand zum Drittletzten betrug bei zwei ausstehenden Runden schon drei Zähler. Da nützte uns auch die Perspektive wenig, die punktlosen Harburger in der letzten Runde möglicherweise besiegen zu können, vorher warteten nämlich noch die Norderstedter Spitzenreiter.

Aber dann kam Corona.

Die Saison wurde nicht etwa abgebrochen, sondern die beiden ausstehenden Termine verschoben.

Die Saison wurde nicht etwa abgebrochen, sondern die beiden ausstehenden Termine nochmals verschoben.

Die Saison 2019/20 wurde umdeklariert zur Saison 2019/21 und die ausstehenden Termine wieder verschoben.

Die Saison wurde nicht etwa abgebrochen, sondern die beiden ausstehenden Termine (Überraschung!) verschoben.

Die beiden ausstehenden Runden wurden endgültig auf das Wochenende 14./15.08.2021 festgesetzt, und es wurde ein "Schutz- und Hygienekonzept" des DSB für die Durchführung vorgelegt.

Nach eineinhalbjähriger Unterbrechung eine Mannschaft zusammenzustellen, war allerdings nicht so einfach, unter den neuen Vorgaben einen Austragungsort zu finden war auch nicht leicht. So kam es dazu, dass wir den Heimkampf gegen Norderstedt absagen mussten - einen Spielort hatten wir auftreiben können, die Spieler für einen Samstagskampf aber nicht. Immerhin konnten wir am Sonntag vollzählig antreten und den einzigen Sieg dieser außergewöhnlichen Saison einfahren. Und so landeten wir (inklusive des doppelten Punktabzugs wegen der kampflösen Niederlage) auf dem vorletzten Abstiegsplatz.

Doch halt! Da war doch noch was...

Die beiden Kieler Vereine "Doppelbauer" und "Turm" hatten in der Zwischenzeit fusioniert und die zweite Mannschaft von "Turm" hatte sich aus der 2. Bundesliga zurückgezogen. Damit war "Doppelbauer Turm Kiel 2" zwangsweise abgestiegen und verdrängte deren 3. Mannschaft aus der Oberliga. Da das komplizierte Auf- und Abstiegsregelwerk darauf hinauslief, dass es bei zwei Absteigern aus der OLNN blieb, dürfen wir es also noch einmal versuchen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die beiden guten Ergebnisse unserer beiden Youngster Gerrit Hourigan (4,5 aus 8) und Jonas Gremmel (2,5 aus 3).

angen

Rang	Mannschaft	NOR	SFS	LSV	HSK	STK	PRE	KSP	DIO	SFR	DIA	BP	MP	BW
1	Norderstedt	NOR	3½	5½	4½	5	5½	5	4½	8	7½	49,0	16	221,0
2	Schwerin	4½	SFS	3	5½	5½	6	5½	4	5	4½	43,5	15	192,0
3	Lübeck	2½	5	LSV	4½	6	2	4	5	5½	6	40,5	13	187,0
4	HSK III	3½	2½	3½	HSK	4	4½	3½	5	5½	7	39,0	9	158,0
5	Kiel	3	2½	2	4	STK	4	7	5	4	6	37,5	9	171,5
6	Preetzer TSV	2½	2	6	3½	4	PRE	4	4	5	5½	36,5	9	162,0
7	Königsspringer	3	2½	4	4½	1	4	KSP	4½	4	5	32,5	9	144,5
8	Diogenes	3½	4	3	3	3	4	3½	DIO	5½	5	34,5	6	156,0
9	Schachfreunde	0	3	2½	2½	4	3	4	2½	SFR	4½	26,0	4	109,0
10	Diagonale	½	3½	2	1	2	2½	3	3	3½	DIA	21,0	0	119,0

1	Uwe Bokelbrink	2218	1 6	10	Jens Andersen	2121	0 1
2	FM Dr. Jan-Paul Ritscher	2218	4½ 9	11	Martin Zimmermann	2095	1 2
3	Florian Kull	2128	1 6	12	Matthias Hermann	2173	2 2
4	FM Hans Hermesmann	2186	1½ 7	14	Oliver Steinmetz	1891	0 1
5	Axel Neffe	2208	3½ 7	15	Thorsten Jaeger	1762	0 1
6	Gerrit Hourigan	2156	4½ 8	16	Fritz Fegebank	1864	½ 1
7	FM Marco Jäckle	2186	½ 6	17	Jonas Simon Gremmel	2033	2½ 3
8	Marc Klünger	2174	2 8	18	Clemens Mix	1969	0 1
9	FM Jürgen Dietz	2105	1½ 3				

Richtung Stadtliga

MF Fritz Fegebank

Corona-bedingt wurde die Saison 2019/2020 mit über 16 Monaten Verspätung mit den Runden 8 und 9 abgeschlossen. Für die 2. Mannschaft der Schachfreunde Hamburg ging es in diesen beiden Mannschaftskämpfen darum, den drohenden Abstieg noch zu verhindern – in der achten Runde gegen einen direkten Konkurrenten, den Tabellen-Nachbarn Union Eimsbüttel. Die Pausenhalle des Gymnasiums Buckhorn, „Fegebanks Wohnzimmer“, wurde als Spielort für das Match hergerichtet, Frau Gremmel sorgte mit Kaffee und selbst gebackenem, leckerem Kuchen für zusätzliche Wohlfühl-Atmosphäre – nun mussten nur noch die Schachfreunde-Schachspieler ihren Beitrag leisten. Die beiden Herren an den Spitzenbrettern, Jens Andersen und Jonas Simon Gremmel, brauchten nur eine Stunde zu warten, um offiziell ein Plus-Minus eingetragen zu bekommen. In den folgenden zwei Stunden konnte, eingerahmt von Kevin Kinsellas und Fritz Fegebanks Remis-Partien, Georg Zippert mit einem heraus kombinierten Figuren-Gewinn einen Erfolg verbuchen, das Punkte-Konto auf 4:1 erhöhen und damit einen wesentlichen Schritt zum Mannschaftssieg machen. Diesen stellte Clemens Mix – scheinbar immer etwas besser stehend (!?) – mit seinem Unentschieden sicher. Nach Jürgen Dietz' Niederlage arbeitete Matthias Hermann daran, seine materiell und positionell deutlich bessere Stellung in einen Sieg umzumünzen, übersah dann aber den Gewinnzug und musste sich nach fünf Stunden (zähneknirschend?) mit einem Remis zufrieden geben. Mit einem 5:3 Mannschaftssieg haben wir einen Schritt in

Richtung Klassenerhalt getan – eine weiterer Schritt war notwendig, aber er (der Klassenerhalt) lag nicht nur in unseren Händen ...!?

Dieser „nächste Schritt“ war eine sehr hohe, zu hohe Hürde. Wir traten mit einer Mannschaft mit vier „Elo-losen“ Spielern an – genauso viele, wie alle übrigen neun Teams zusammen aufboten!? Siebenmal war die Elo-/DWZ-Differenz mindestens 300 Punkte groß. Nach kurzer Zeit hatten Marten Kelling und Kevin Kinsella (mit den schwarzen Figuren) je einen Bauern und einen Turm weniger, sodass wir bald 0:2 in Rückstand gerieten. Die „Oldies in Black“, Georg Zippert und Fritz Fegebank, mühten sich redlich, nicht in Nachteil zu geraten, bis Zippert seinen schwachen d-Bauern verlor. Nach $3\frac{3}{4}$ Stunden lagen wir 0:3 hinten, aber wir hatten ja noch unsere Weiß-Partien. Von Beginn sah und spürte man, dass unsere Herren mit den weißen Steinen aktiv, ambitioniert spielten, Tino Paulsen mit Läuferpaar und Druck auf den c-Linie, Andreas Neelsen mit zwei munteren Springern, postiert in des Gegners Hälfte, Julius Möller mit Aktivität auf dem Damenflügel. Nach zwei und drei Stunden standen alle gut, Schwächen waren nicht sichtbar, und es bestand Hoffnung auf Zählbares! Als Fritz Fegebank 15.05 Uhr im 39. Zug von FM Rüdiger Breyther mattgesetzt wurde, war er völlig verwundert, dass seine Partie die letzte war – was war an den anderen Brettern geschehen? Dreimal hatten die Schachfreude aus verschiedenen Gründen letztlich doch noch das Nachsehen und haben sich leider nicht

für ihr mutiges Auftreten und ihre gute Spielanlage belohnt, belohnen können – letztlich hat sich die größere Spielstärke, die Klasse der St. Paulianer durchgesetzt! Einzig Jens Andersen, unser Spitzenbrett, konnte seinem Kontrahenten, FM Thomas Kahlert, bis zum Schluss Paroli bieten und holte in einer zumindest optisch eher etwas besseren Stellung einen (unseren einzigen) halben Punkt.

½ : 7 ½ - wir waren chancenlos; der Klassen-Unterschied hat sich letztendlich auch am und auf dem Schachbrett deutlich bemerkbar gemacht. Und wir Schachfreunde müssen uns wieder aus der Landesliga in Richtung Stadtliga verabschieden.

Rang	Mannschaft	SKJ	STP	STP	MAT	HSK	FBK	WEI	KSP	SFR	UNE	BP	MP	BW
1	SKJE	SKJ	6	4½	4½	5	3	5½	7	7	5½	48,0	16	222,6
2	St. Pauli III	2	STP	5	5	6½	5	5½	4½	7½	5	46,0	16	200,6
3	St. Pauli II	3½	3	STP	4	5	7	5½	5½	5½	6	45,0	13	200,0
4	Marmstorf	3½	3	4	MAT	5	3½	5½	5½	6½	3½	40,0	9	182,6
5	HSK IV	3	1½	3	3	HSK	4½	3½	8	6½	5½	38,5	8	170,6
6	Fischbek	5	3	1	4½	3½	FBK	1	2	5	6	31,0	8	145,6
7	Weiße Dame	2½	2½	2½	2½	4½	7	WEI	2½	3	4½	31,5	6	136,6
8	Königsspringer II	1	3½	2½	2½	0	6	5½	KSP	3	4½	28,5	6	118,6
9	Schachfreunde II	1	½	2½	1½	1½	3	5	5	SFR	5	25,0	6	120,0
10	Union Eimsbüttel	2½	3	2	4½	2½	2	3½	3½	3	UNE	26,5	2	123,6

1	Jens Andersen	2121	4 8	9	Gerrit Oelmeyer	1994	2½ 4
2	Jonas Simon Gremmel	2033	3½ 6	10	Tino Paulsen	1786	1 4
3	FM Jürgen Dietz	2105	1½ 6	11	Georg Zippert	1770	1½ 4
4	Matthias Hermann	2173	4 7	12	Detlef Schweigert	1820	0 1
5	Clemens Mix	1969	2½ 8	13	Tim Schröder	1760	0 1
6	Martin Zimmermann	2095	2½ 5	15	Andreas Neelsen	1785	0 1
7	Oliver Steinmetz	1891	0 3	16	Kevin Kinsella	1657	½ 4
8	Fritz Fegebank	1864	1½ 8				

Oberliga Nord Nord 2021 /22

Stand nach der 3. Runde

Rang	Mannschaft	STK	HSK	SFS	SKJ	SFR	KSP	DIO	PRE	LSV	TUR	BP	MP
1	Turm Kiel II	STK	5				5			4½		14½	6
2	Hamburger SK III	3	HSK					4½	5½			13	4
3	Schwerin			SFS	4	4					5	13	4
4	SKJE			4	SKJ				4½	4		12½	4
5	Schachfreunde			4		SFR		3½			8	15½	3
6	Königsspringer	3					KSP	4			5	12	3
7	Diogenes		3½			4½	4	DIO				12	3
8	Preetzer TSV		2½		3½				PRE	6		12	2
9	Lübeck	3½			4				2	LSV		9½	1
10	TuRa Harksheide			3		0	3				TUR	6	0

1	FM Gerrit Hourigan	2255	2½ 3
2	FM Jan-Paul Ritscher	2237	2½ 3
3	Dusan Nedic	2249	1 1
4	Uwe Bokelbrink	2203	1 1
5	Axel Neffe	2211	1 1
6	FM Hans Hermesmann	2160	1 1
7	Jens Andersen	2117	1½ 2
8	Jonas Simon Gremmel	2058	1 3
9	Martin Zimmermann	2092	1 2
10	FM Jürgen Dietz	2076	1 2
11	Clemens Mix	1962	1 2
15	Kelvin Nuñez Reinoso	1889	½ 2
16	Fritz Fegebank	1856	½ 1

Vereinsmeisterschaft

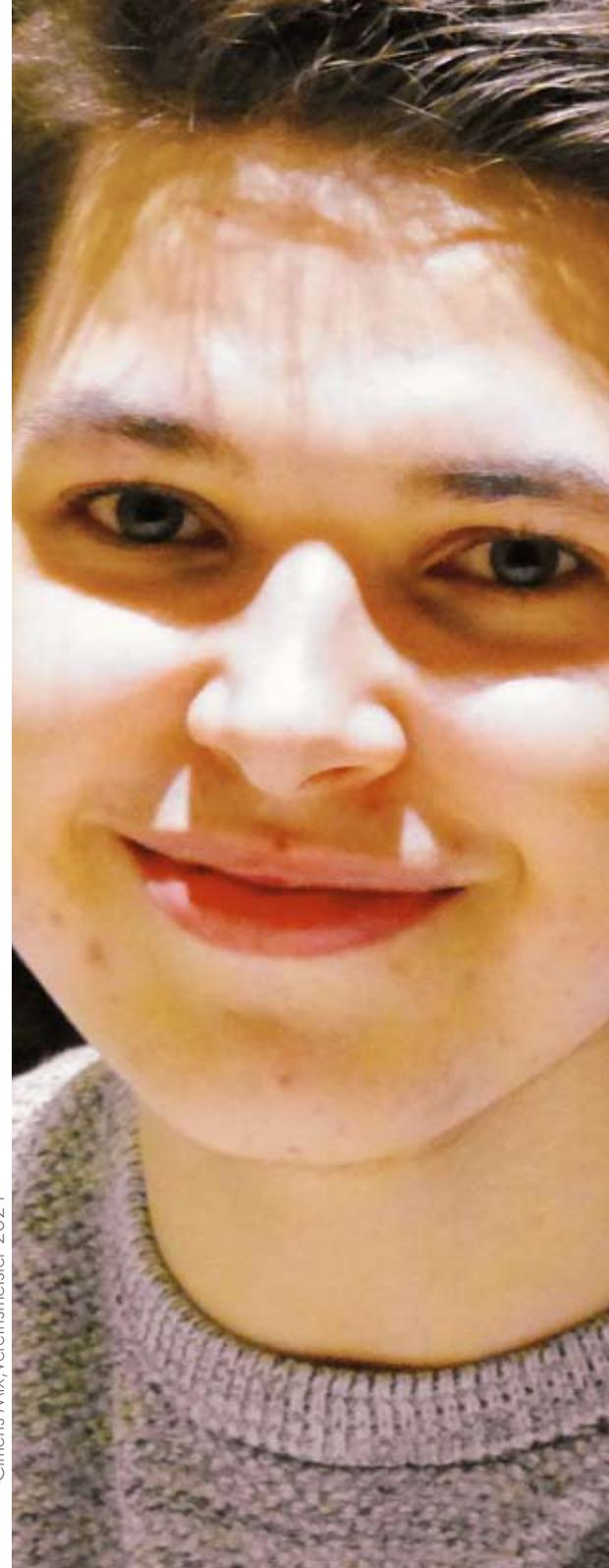
Fritz Fegebank

27 Schachfreunde traten trotz der angespannten Corona-Situation samt Auflagen, Hygiene-Konzepten ... zur Vereinsmeisterschaft 2021 an – sicherlich auch in der Hoffnung, dass sie im Gegensatz zu der abgebrochenen im vergangenen Jahr auch vollständig durchgeführt werden könne und werde. Und sie ist komplett durchgeführt worden! Es wurde in vier Gruppen mit drei verschiedenen Teilnehmer- und Rundenzahlen gespielt; in zwei Gruppen gab es (wieder) krankheitsbedingt Aussteiger, und in zwei Gruppen wurde es auf Grund von Nachholpartien (sehr) „eng“, den Terminplan einzuhalten.

*Gratulation unserem
neuen Vereinsmeister
Clemens Mix!*

Aber wir wollen und werden auch Peter Rädisch nicht vergessen, unseren aktivsten Schachfreund, für den die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft eine Selbstverständlichkeit war und der sich auch für diese angemeldet hatte.

Clemens Mix, Vereinsmeister 2021

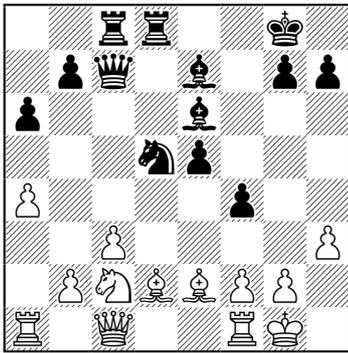


Platz	Spieler	DWZ	Mix	Mat	Put	Sch	Feg	Kin	Lin	Hil	Zip	Hin	Punkte	SB
1	Mix	1976	Mix	1	1	1	½	½	1	½	1	1	7,5	31,25
2	Matthies	1662	0	Mat	1	1	0	0	1	½	1	+	5,5	21,00
3	Putzbach	1842	0	0	Put	½	1	1	0	1	1	+	5,5	19,75
3	Schweigert	1835	0	0	½	Sch	½	1	1	1	½	+	5,5	19,75
5	Fegebank	1854	½	1	0	½	Feg	1	½	½	½	½	5,0	22,25
6	Kinsella	1709	½	1	0	0	0	Kin	½	1	½	1	4,5	17,25
7	Linnebuhr	1675	0	0	1	0	½	½	Lin	½	½	1	4,0	14,75
8	Hilpert	1808	½	½	0	0	½	0	½	Hil	1	0	3,0	14,00
9	Zippert	1783	0	0	0	½	½	½	½	0	Zip	+	3,0	11,00
10	Hinnenberg	1797	0	-	-	-	½	0	0	1	-	Hin	1,5	5,50

9. Dezember 2021, 23 Uhr und etliche Minuten. Es lief die letzte Partie der offiziell letzten Runde der Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Hamburg zwischen Alexander Matthies und Detlef Schweigert. Alle (übrigen) Schachbretter und Tische waren bereits ab- bzw. weggeräumt, und diese beiden Schachfreunde kämpften noch verbissen um die Medaillen-Ränge. Aber sie waren nicht allein. Sieben Zuschauer – so viele wie bei keinem Match zuvor – starteten auf das Brett und warteten geduldig auf den jeweils nächsten Zug. Am Ende hatte Schweigert ein als gewonnen eingeschätztes (Turm-Bauern-)Endspiel doch noch verloren (?), bzw. Matthies mit genauerer Spielführung doch noch gewonnen (!). Der Vereinsmeister stand schon vor der letzten Runde fest: Die nominelle Nummer 1, Clemens Mix, gewann den Titel ohne Niederlage mit 7 ½ Punkten aus 9 Partien und deutlich mit 2 Punkten Vorsprung vor den punktgleichen Konkurrenten auf Platz 2 bis 4, die er auch alle besiegt hatte! Seit 1982, also seit 40 Jahren/Meisterschaften, ist mit Clemens Mix wieder ein jugendlicher Vereinsmeister (!), der zweitjüngste Spieler in der Geschichte unseres Vereins – nur Marco Jäckle war bei seiner Meisterschaft 1981 17 Tage jünger als Clemens. Alexander Matthies holte sich mit der oben erwähnten Partie in der letzten Stunde der Vereinsmeisterschaft den zweiten Platz auf dem Sieger-Podest und damit die Vizemeisterschaft vor Gerd Putzbach und Detlef Schweigert, die auch dieselbe Zweitwertung aufweisen. In diesem Zusammenhang sollte, ja muss erwähnt werden, dass Schweigert in der dritten Runde gegen Putzbach mit zwei Damen zwei Züge vor dem Mattsetzen stand, als seine Zeit abgelaufen war und er sich mit einem Unentschieden zufrieden geben musste – Platz 2 war greifbar und wäre auch verdient gewesen! Fritz Fegebank – mit 5 Punkten Fünfter – hat zwar nur eine Partie verloren, musste aber wieder einmal einsehen, dass man mit zu vielen Punkteteilungen im oberen Drittel der Tabelle nichts zu suchen hat – er ist und bleibt eben nur „Remis-König“! Die zweite Hälfte der Tabelle führt Kevin Kinsella mit 50% (= 4 ½/9) an vor Timm Linnebuhr (4), Andreas Hilpert (3), Georg Zippert (3) und Benjamin Hinnenberg, (1 ½), der nach fünf Partien aufgab. In Bezug auf die Verbesserung der DWZ liegt Alexander Matthies klar in Front vor Kevin Kinsella und Timm Linnebuhr.

□ Gerd Putzbach 1842
 ■ Clemens Mix 1976

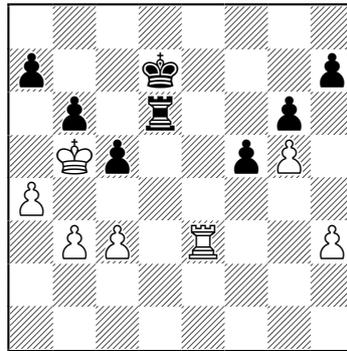
1.e4 c5 2.♖f3 ♘c6 3.d4 cxd4 4.♗xd4
 ♗f6 5.♗c3 e5 6.Ndb5 d6 7.a4 ♗e7
 8.h3 a6 9.♗a3 ♗e6 10.♗e3 ♖c8
 11.♗d2 O-O 12.♗e2 ♗b4 13.O-O
 d5 14.exd5 Nfxd5 15.♗xd5 ♗xd5
 16.c3 ♗c7 17.♗c2 Rfd8 18.♗c1 f5



19.♗d2 (19.c4) 19...f4 20.♗g4 ♗xg4
 21.hxg4 ♗f6 22.f3 ♗c5+ 23.♗h2
 ♗d6 24.g5 ♗h5 25.♗e1 ♗g6 26.g4
 ♗d3 27.♗f2 ♗xf3 28.♗e1 ♗g3
 29.♗xg3 f3g3+ 30.♗h3 ♗f2 31.♗h4
 ♗g2 32.♗xf2 gxf2 33.♗h1 ♗xh1+
 34.♗xh1 ♗d2 35.♗e3 ♗xb2 36.♗d5
 ♗c5 37.♗e7+ ♗f7 38.♗f5 ♗xc3
 39.♗f1 Rbb3 40.g6+ ♗xg6 41.♗e7+
 ♗f7 42.♗d5 ♗h3+ 43.♗g5 Rbf3
 44.♗f4 ♗xf4 45.♗xf2 h6# 0-1

□ Alexander Matthies 1662
 ■ Detlef Schweigert 1835

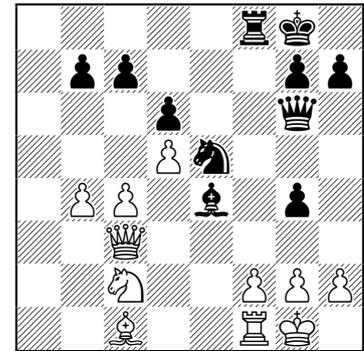
1.e4 ♗c6 2.d4 d5 3.exd5 ♗xd5
 4.♗f3 ♗g4 5.♗c3 ♗h5 6.♗e2 O-
 O-O 7.♗e3 e5 8.♗g5 ♗xe2 9.♗xe2
 ♗xe2+ 10.♗xe2 ♗h6 11.c3 exd4
 12.♗xd4 ♗xd4 13.♗xd4 ♗e8+
 14.♗d2 f6 15.♗f3 ♗d6 16.Rhe1
 c5 17.♗e3 ♗g4 18.h3 18...♗xe3
 19.♗xe3 ♗f4 20.♗e1 ♗d8+21.♗c2
 ♗xe3 22.fxe3 Rhe8 23.g4 g6 24.e4
 ♗d6 25.g5 f5 26.e5 Rde6 27.♗d1
 ♗xe5 28.♗xe5 ♗xe5 29.♗d3 ♗c7
 30.♗b3 ♗e4 31.♗c2 ♗e2+ 32.♗b3
 ♗g2 33.♗c4 b6 34.♗e3 ♗d2 35.a4
 ♗d7 36.b3 ♗d6 37.♗b5



37.♗c7??? (37...♗e6+) 38.♗a6
 ♗d5 39.♗xa7 f4 40.♗f3 c4 41.b4
 ♗f5 42.♗a6 ♗c6 43.b5+ ♗c7 44.a5
 bxa5 45.♗xa5 ♗b7 46.h4 ♗a7
 47.♗b4 ♗b6 48.♗xc4 ♗c5+ 49.♗d4
 ♗xb5 50.♗xf4 ♗c4+ 51.♗e5 ♗xc3
 52.♗f7 h6 53.gxh6 ♗c5+ 54.♗f6
 ♗h5 55.h7 ♗xh4 56.♗g7 1-0

□ B. Hinnenberg 1797
 ■ Timm Linnebuhr 1675

1.d4 ♗f6 2.c4 e5 3.dxe5 ♗g4 4.♗f3
 ♗c5 5.e3 ♗c6 6.♗e2 Ngxe5 7.O-O
 O-O 8.♗c3 d6 9.a3 a5 10.♗d5 ♗d7
 11.b3 f5 12.♗d4 ♗e7 13.♗b2 ♗7g6
 14.b4 axb4 15.axb4 ♗xa1 16.♗xa1
 ♗xd4 17.exd4 ♗g4 18.♗xg4 f3g4
 19.♗e3 ♗g5 20.d5 ♗f4 21.♗e1 ♗d3
 22.♗d2 ♗f5 23.♗c3 ♗e4 24.♗c1
 ♗g6 25.♗c2 ♗e5



26.♗d4? (26.♗e1) 26...♗f3+
 27.♗h1 ♗h4 28.♗g1 ♗xg2 29.♗e6
 ♗f7 30.♗f4 ♗e4 31.♗e3 ♗xe3
 32.♗xe3 ♗xf1 33.♗xf1 ♗f5 34.♗d2
 ♗d4 35.♗c1 ♗f5 36.♗g2 h5 37.♗g6
 ♗f7 38.♗f4 h4 39.♗d3 ♗f3 40.♗e3
 h3+ 41.♗f1 ♗c2 42.♗e2 ♗xe3
 43.fxe3 ♗f6 44.♗e1 ♗f5 45.e4 ♗f4
 46.♗e3 ♗f1 0-1

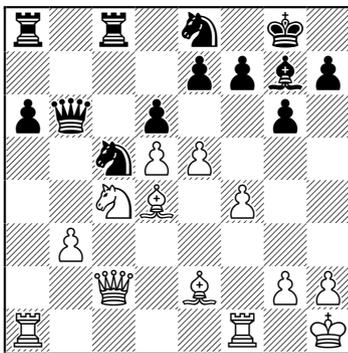
Platz	Spieler*in	DWZ	Möl	Hau	Pic	Pri	Her	Pkt	SB
1	Möller	1426	Möl	0 1	1 1	½ ½	1 1	6,0	20,00
2	Haugwitz	1717	1 0	Hau	1 0	0 1	1 +	5,0	16,00
3	Pickbrenner		0 0	0 1	Pic	1 1	1 1	5,0	13,00
4	Prieß	1502	½ ½	1 0	0 0	Pri	0 1	3,0	12,00
5	Herrmann	1405	0 0	0 -	0 0	1 0	Her	1,0	3,00

In Gruppe II (5 Teilnehmer – doppelrundig) rangen drei Schachfreunde, Steffen Haugwitz, Julius Möller und Jost Pickbrenner, unser neues Mitglied, bis zur letzten Runde um den Gruppensieg. Am Ende setzte sich auch in dieser Gruppe der Jugendliche durch: Julius Möller gewann seine beiden letzten Partien gegen die unmittelbaren Rivalen und erklimmte mit 6 Punkten aus 8 Partien den Spitzenplatz in dieser Gruppe. Auch hier besetzen mit je 5 Punkten punktgleiche Schachfreunde die folgenden Plätze: Rang 2 nimmt Steffen Haugwitz ein, der sich mit einem Sieg über Spitzenreiter Möller eine bessere Sonnenborn-Berger-Wertung verschafft hat, vor Jost Pickbrenner, der auch einen Sieg über Haugwitz verbuchen konnte (!). Holger Prieß (mit 3 Punkten auf Platz 4) verzeichnete Achtungs-/Überraschungs(?)-Erfolge: ein Sieg über Haugwitz und zweimal remis gegen Möller! Sabine Herrmann sprang freundlicher- und dankenswerterweise in dieser Gruppe ein, hatte sich ausschließlich mit nominell stärkeren Gegnern auseinanderzusetzen und konnte einen Sieg erringen. Julius Möller hat einen seinen Leistungen entsprechenden großen DWZ-Zuwachs (!), und Jost Pickbrenner dürfte sich über auch über eine gute Einstiegs-DWZ freuen!?

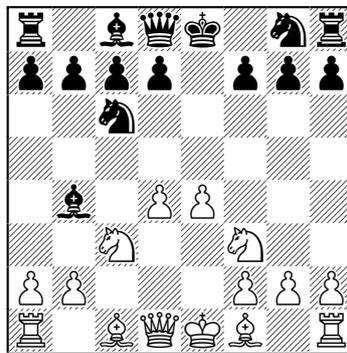
□ Julius Möller 1426
 ■ Steffen Haugwitz 1717

□ Jost Pickbrenner –
 ■ Holger Prieß 1502

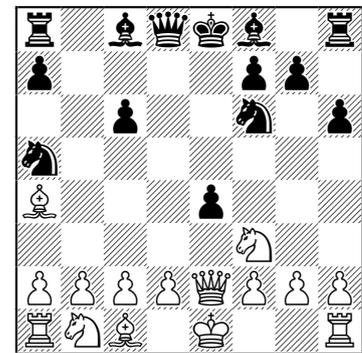
□ Julius Möller 1426
 ■ Jost Pickbrenner –



21... ♖xb3 22. ♗xb3? 22... ♗xb3
 23. ♗b6 ♗xa1? (23... ♗xd4+)
 24. ♗xc8 ♗c2 [...] 46... Ke6 1-0



6... d6 (6... ♗f6) 7. d5 ♗e5 (7... ♗xc3+)
 8. ♗a4+ c6 9. ♗xb4 [...] 36. ♗d6 1-0



10... ♗e7?! (10... ♗e6?) 11. ♗e5 ♗d4?
 (11... O-O) 12. ♗xc6+ ♗xc6 13. ♗xc6
 ♗d6?? 14. ♗xd4 [...] 28. ♗xg5 1-0

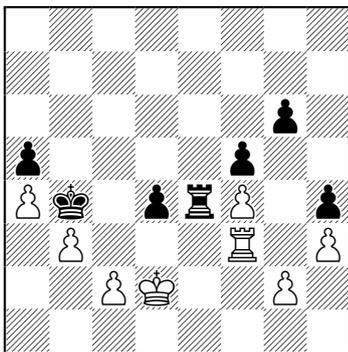
Platz	Name	DWZ	Mat	Koc	Ben	Lin	Lud	Sto	Fre	Punkte	SB
1	Mattiat	1402	Mat	1	1	½	½	1	1	5,0	11,50
2	Kock	1345	0	Koc	1	½	1	½	+	4,0	7,50
3	Bender	1210	0	0	Ben	1	1	1	-	3,0	7,00
4	Linden	1419	½	½	0	Lin	1	-	1	3,0	6,50
5	Ludwig	1423	½	0	0	0	Lud	½	1	2,0	3,50
6	Stolzenwald	1456	0	½	0	-	½	Sto	1	2,0	3,00
7	Freiwald	1240	0	-	-	0	0	0	Fre	0,0	0,00

Gruppe III litt unter vielen Absagen und Partie-Verlegungen, obwohl die sieben Schachfreunde die wenigsten Partien zu absolvieren hatten und demzufolge die meisten Ausweichmöglichkeiten besaßen. Dennoch mussten zwei Partien komplett „genullt“ werden. Gemessen an der DWZ-Ausgangssituation und Rangliste ist der Zieleinlauf in dieser Gruppe (sehr) überraschend: Ohne Niederlage mit 5 Punkten aus 6 Partien landete Kay Mattiat auf Platz 1 (!), gefolgt von Rudolf Kock (4) und – die wohl größte Überraschung (!?) – Malte Bender (3), der mit einem Sieg in seiner letzten (Nachhol-)Partie gegen Mattiat sogar noch die Möglichkeit gehabt hätte, nach ganz oben zu springen – Platz 1 in Bezug auf das DWZ-Plus ist ihm bereits sicher! Erst auf den Plätzen 4 – 6 folgen die ersten Drei der DWZ-Rangliste, Jonathan Linden (3), Peter Ludwig und Frank Sdtolzenwald mit je 2 Punkten.

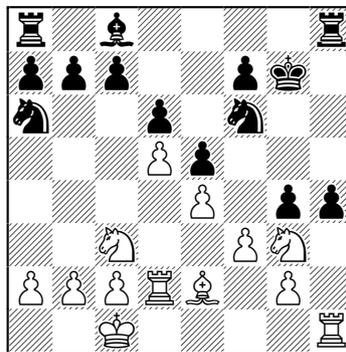
□ Kay Mattiat 1402
 ■ Malte Bender 1210

□ Peter Ludwig 1423
 ■ Rudolf Kock 1345

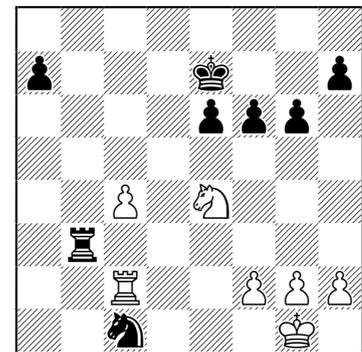
□ Jonathan Linden 1419
 ■ Malte Bender 1210



40...♞e3?? (40...♜c5=) 41.♞xe3
 dxe3+ 42.♞d3 e2 43.♜xe2 [...] 46.c3 1-0



20.♞f5+? (20.♞f1) 20...♜xf5 21.exf5
 [...] 54... ♜g3 0-1

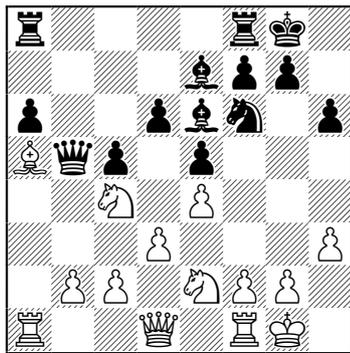


33.♞c2 ♞b1 34.♞d2 (34.h3)
 34...♞e2## 0-1

Platz	Spieler	DWZ	Har	See	Gar	Rat	Punkte	SB
1	Harms	1104	Har	1 1½	1 1	1 1	5,5	10,75
2	Seegert	1111	0 ½	See	1 1	1 1	4,5	6,75
3	Garbe	1136	0 0	0 0	Gar	1 1	2,0	0,00
4	Rathje	898	0 0	0 0	0 0	Rat	0,0	0,00

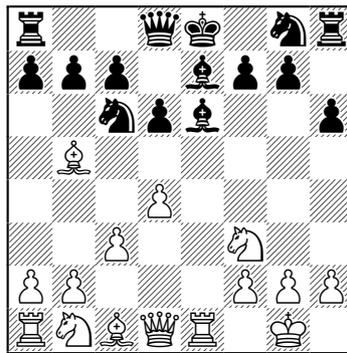
In Gruppe IV (5 Spieler – doppelrundig; im Laufe des Turniers auch ein Rückzieher) sicherte sich Uwe Harms mit 5 ½ Punkten aus 6 Partien Platz 1; damit errang er auch das beste Ergebnis und den höchsten DWZ-Gewinn aller Schachfreunde!! (U. U.) kurios: Wenn Ronald Seegert, mit 4 ½ Punkten Zweiter, in deren letzten Partie, dem einzigen Unentschieden dieser Gruppe, gegen Harms gewonnen hätte, stünden beide mit derselben Erst-, Zweit-, Dritt- ...Wertung gemeinsam auf dem ersten Platz. Rolf Garbe, der mit seinen 90 Jahren und trotz gesundheitlich erschwerten Voraussetzungen und Bedingungen immer noch an der Vereinsmeisterschaft teilnahm (!), erspielte zwei Siege und nimmt Rang 3 dieser Gruppe ein.

□ Uwe Harms 1104
 ■ Rolf Garbe 1136



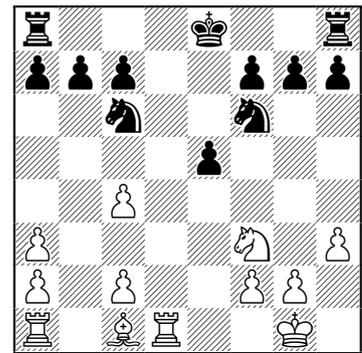
17. Nc3 Qd7 (17... Qb7)18. Nb6 Qc6
 19. Nxa8 Rxa8 [...] 33. Ref1 1-0

□ Ronald Seegert 1111
 ■ Jörn Rathje 898



9...Qd7 (9... Nf6)10. d5 Bxd5 11.
 Qxd5 [...] 32. Rh8# 1-0

□ Uwe Harms 1104
 ■ Ronald Seegert 1111



11. ♖xd1 e4!? (11... ♔d7) 1/2-1/2

Hamburger Jugend

Jutta Gremmel

Vom 12.-18.07.21 fanden die Hamburger Jugend-Einzelmeisterschaften statt. Normalerweise findet die Qualifikation immer im Januar und Februar statt. In den Märzferien geht es dann ab U12 nach Schönhagen. Diesmal musste man sich nur per E-Mail anmelden und so konnte David an der Endrunde in Hamburg teilnehmen.

Das Teilnehmerfeld hatte ein DWZ von 798 bis 1780. David war mit seiner DWZ von 913 an Platz 9 gesetzt. Die ersten 3 konnten sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. David Goldmann und Alissa Wartenberg haben einen Freiplatz.

Die Gegner von David hatten i.d.R. eine wesentlich höhere DWZ. Das es auch trotzdem möglich ist eine gute Stellung zu erzielen zeigen die unten aufgeführten Stellungen. Leider hat David es wiederholt nicht geschafft, dies auszunutzen. An der Chancenverwertung muss also noch gearbeitet werden. David erzielte 2,5 aus 7 und belegte den 9. Platz. Dies bedeutet ein DWZ-Gewinn von 22 Punkten. Nach dem Turnier spielte er noch gegen einige Gegner ein paar Blitzpartien und konnte so auf eine anstrengende, aber auch lehrreiche Woche zurückblicken.

David Aaron Gremmel



Deutsche Schach-Online-Liga

Fritz Fegebank

Von Januar bis Ende April fand die 2. Online-Liga des Deutschen Schachbundes statt. Fast 400 Vereine aus ganz Deutschland nahmen daran teil, die in 13 Ligen aufgeteilt wurden. Gespielt wurde in 4er Mannschaften. Die Schachfreunde waren mit 2 Mannschaften vertreten, die 1. Mannschaft spielte in der 2. Liga und die 2. Mannschaft wurde in die 7. Liga eingestuft. In beiden Ligen spielten 32 Vereine in 4 Gruppen zu je 8 Mannschaften, von denen sich die beiden ersten jeder Gruppe für das Viertelfinale qualifizierten. Die Bedenkzeit betrug 45 Minuten plus 15 Sekunden

Unsere 1. Mannschaft spielte in der Besetzung Dr. Jan-Paul Ritscher, Jürgen Dietz, Jonas S. Gremmel, Florian Kull und Clemens Mix ein ganz starkes Turnier. Mit 10 Punkten (4 Siege, 2 Remisen und eine Niederlage) belegten wir den 2. Platz. Damit hatten wir uns für das Viertelfinale qualifiziert. In der Runde der letzten 8 bezwangen wir zunächst den Berliner Verein Berolina mit 3,5: 0,5, dann auch im Halbfinale den TSG Taucha aus Leipzig mit dem gleichen Ergebnis. Im Finale ging es dann erneut gegen den Hemer SV. Die Revanche

für die Vorrunden-Niederlage gelang zwar nicht ganz, das 2:2 reichte aber trotzdem für den Gesamtsieg, da ein Erfolg an Brett 1 höher bewertet wurde, an dem Jan-Paul gegen den weiblichen Großmeister Voicu-Jagodzinsky gewann. Überhaupt hatte Jan-Paul den größten Anteil an unserem Erfolg. Er gewann 9 seiner 10 Partien!. Aber auch unsere beiden Jugendlichen Jonas und Clemens spielten ein starkes Turnier. Das gilt auch für Jürgen und Florian, die mit ihren Erfolgen den Gesamtsieg sicherten.

Platz	Mannschaft	ØDWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	SB
1	SV Hemer	2089	**	2½	0	2	2½	3½	3½	3	11	17,0	32,0
2	SF Hamburg I	2137	1½	**	3½	2	3½	2	4	3	10	19,5	28,5
3	SK Ettlingen II	2047	4	½	**	2½	2	4	4	1½	9	18,5	31,5
4	Ebersberg-Grafing	2060	2	2	1½	**	1½	2½	2½	3	8	15,0	21,5
5	Wrist-Kellinghusen	2061	1½	½	2	2½	**	1½	3	4	7	15,0	18,5
6	SF Pfullingen I	2108	½	2	0	1½	2½	**	1½	3	5	11,0	14,0
7	SC Weisse Dame	2111	½	0	0	1½	1	2½	**	3½	4	9,0	7,0
8	SK Lehrte I	2086	1	1	2½	1	0	1	½	**	2	7,0	9,0

SV Berolina Mitte I	1:3	SF Hamburg I
Kölner SK Lasker II	1½:2½	TSG Taucha I
Rot-Weiß Göttingen I	2½:1½	SG Turm Leipzig I
SV Hemer	2½:1½	SC ML Kastellaun I

TSG Taucha I	½:3½	SF Hamburg I
SV Hemer	3½:½	Rot-Weiß Göttingen I

SF Hamburg I	2:2 (BW 6:4)	SV Hemer
--------------	--------------	----------

Während unsere 1.Mannschaft glänzte, spielte unsere 2.Mannschaft ein katastrophales Turnier. Mit 7 Niederlagen und nur 2 Brettpunkten (1,5 davon holte Mannschaftsführer Fritz Fegebank, den anderen halben Punkt Michael Meyer) beendeten wir das Turnier auf dem letzten Platz. Außer den beiden genannten spielten noch Georg Zippert, Kevin Kinsella, Alexander Mathies, Jonathan Linden und Uwe Harms. Wir wurden allerdings deutlich unter Wert geschlagen. In fast allen Spielen vergaben wir teilweise klare Gewinnstellungen. Offenbar hatten die meist älteren Spieler Probleme mit dem Online-Format und auch der Zeiteinteilung.

Platz	Mannschaft	ØDWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	SB
1	SC Ostertal	1735	**	2	3	2	2	3	3	4	11	19,0	32,0
2	Hamelner SV II	1747	2	**	2	2½	1	2½	3	4	10	17,0	28,0
3	TuS Varrel I	1778	1	2	**	2	2½	2	3	4	9	16,5	23,5
4	Rot-Weiß Göttingen II	1765	2	1½	2	**	3	½	2½	4	8	15,5	21,0
5	SK Herzogenaurach II	1765	2	3	1½	1	**	3	2	3	8	15,5	24,0
6	SV Isental I	1732	1	1½	2	3½	1	**	2½	4	7	15,5	15,5
7	SK Heidenau II	1782	1	1	1	1½	2	1½	**	3	3	11,0	4,0
8	SF Hamburg II	1752	0	0	0	0	1	0	1	**	0	2,0	0,0

Fritz Fegebank

Porträt von Georg Zippert

Seit 1648 hießen die brandenburgischen Kurfürsten, preußischen Könige und deutschen Kaiser entweder Friedrich, Wilhelm oder Friedrich Wilhelm. So heißt auch Fritz Fegebank eigentlich Friedrich Wilhelm, der am 11. März 1945 in Bremen das Licht der Welt erblickte. Hier verbrachte er auch seine Schulzeit bis zum Abitur 1965.

Der Tatsache, dass Bremen damals keine Universität hatte, verdanken wir es, dass es Fritz nach drei Semestern Studium in Marburg (Latein und Geschichte) nach Hamburg verschlug, wo er 1970 sein Examen machte und danach in den Hamburger Schuldienst eintrat. 1972 begann er seine Lehrtätigkeit am Gymnasium Buckhorn, in dem er mehr als 43 Jahre unterrichtete. Auch heute noch unterhält Fritz enge Kontakte zu seiner alten Schule.

1975 heiratete Fritz seine Jutta, die er während seines Studiums kennenlernte. 3 Kinder gingen aus der Ehe hervor, die Söhne Friedrich (1980) und Wilhelm (1984) – er kann halt von den alten deutschen Monarchen nicht lassen - und 1977 Tochter Katharina, auf die er ganz besonders stolz sein dürfte, brachte sie es doch bis zur 2. Hamburger Bürgermeisterin, und wer weiß, vielleicht kommt da noch mehr.

Das Schachspielen erlernte Fritz im Alter von 11 Jahren von seinem Vater, der selbst jahrelang einem Schachverein angehörte. Schon als Oberstufen-Schüler or-

ganisierte und leitete er das Schachspielen an seiner Schule, nahm an Bremer Jugendmeisterschaften teil und war hin und wieder Teil der Bremer Jugendauswahl bei überregionalen Wettkämpfen. Auch in Hamburg war er von Anfang an im Schulschach tätig. Er engagierte sich in der Schulschach-AG seines Gymnasiums Buckhorn, die 1970 von Gert Blankenburg mit Unterstützung seines damaligen Schülers Matthias Hermann gegründet wurde. Gert Blankenburg, unser damaliger Jugendwart, der schon einige Talente des Gymnasiums zu den Schachfreunden gelotst hatte, brachte ihn dann 1972 auch zu den Schachfreunden. Gert Blankenburg hat großen Verdienst an den Schulschacherfolgen des Gymnasiums Buckhorn, das nicht nur mehrfach Hamburger Schulschach-Meisterschaften gewann, sondern 1993 sogar Deutscher Schulschachmeister wurde. Auch Fritz hat seinen Teil dazu beigetragen und hat seitdem viele junge Schachtalente aus Buckhorn zu den Schachfreunden gebracht, die noch heute zum Teil das Rückgrat unserer 1. Mannschaft bilden.

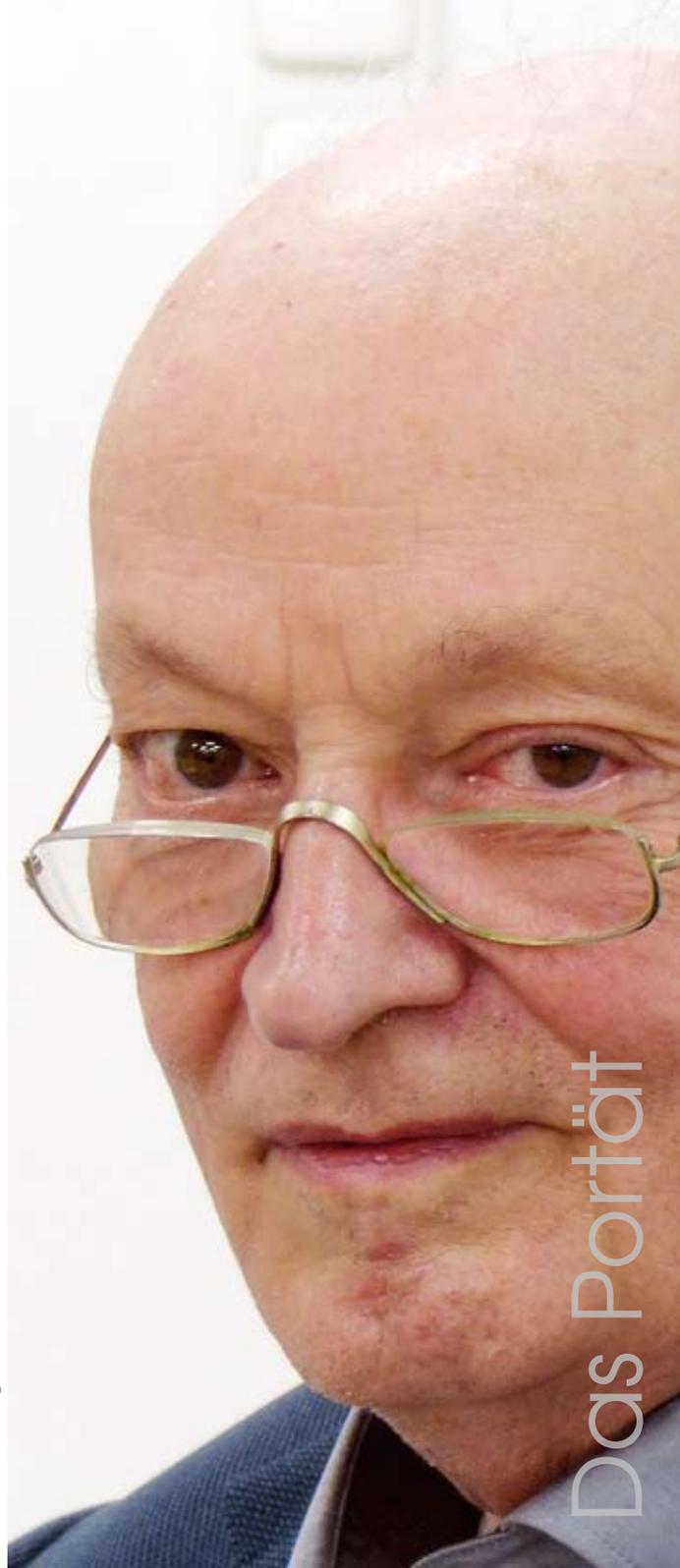
Auch für die Schachfreunde erwies sich Fritz dank seines unermüdlichen Einsatzes als eine Bereicherung unseres Vereins. Dies gilt insbesondere für die 1. Mannschaft, für die er ein wichtiger Bestandteil wurde. Von den 1980er Jahren bis Mitte der 1990er Jahre war er auch Mannschaftsführer der 1. Mannschaft, die er bis in die 2. Bundesliga führte. 1997 übernahm er dann die Führung der 2. Mannschaft, die er bis heute innehat. Große Einzeltitel blieben ihm zwar verwehrt, aber

immerhin konnte Fritz 1973 und 1983 den 3. Platz im Wettbewerb „Erfolgreichster Schachfreund“ belegen. 1980 gelang ihm zusammen mit Roland Storm der Gewinn des Blitzpokals. 32 Jahre später (2012) gewann er den Pokal erneut. 2006 wurde Fritz Aktivschach-Vereinsmeister. Sein größter schachlicher Erfolg gelang ihm aber erst im fortgeschrittenen Alter von 74 Jahren, Fritz wurde 2019 Hamburger Seniorenmeister.

Funktionärstätigkeiten lagen ihm nicht besonders. Immerhin verfasste er 1984 die viel beachtete Festschrift zu unserem 50jährigen Jubiläum und 1994 eine Sonderausgabe der Zeitung zu unserem 60sten Geburtstag. Lange sträubte er sich erfolgreich, auch im Vorstand Verantwortung zu übernehmen, wie es ihm seine ehemaligen Schüler Matthias Hermann, Jürgen Dietz und Dr. Jan-Paul Ritscher vorgemacht haben. Erst 2014 ließ er sich überreden, den Posten des Schachwarts zu übernehmen und später dazu noch die Position des 2. Vorsitzenden. Wenn er etwas übernimmt, dann immer mit Leib und Seele. Heute ist ein Schachbetrieb bei uns ohne ihn nicht mehr vorstellbar.

Ach ja, dann ist da noch eine weitere Leidenschaft außer dem Schachspiel. Das ist der SV Werder Bremen. Da ist Fritz ganz Bremer geblieben. Wenn immer möglich, fährt er noch heute zu jedem Heimspiel in die Weserstadt, um seine Mannschaft anzufeuern. Gegenwärtig gehört eine Menge Masochismus zu dieser Leidenschaft – Betonung auf „leiden“. Immerhin hat er das mit den Fans des HSV gemeinsam.

Fritz Fegebank



Das Portöt

Die 1980er Jahre

Georg Zippert

In der vorherigen Ausgaben habe ich mehrfach über die so erfolgreichen 1970er Jahre berichtet. Heute möchte ich einen Blick zurück in die 1980er Jahre werfen. Wie auch in diesem Jahr machten wir uns Gedanken, was uns das neue Jahrzehnt wohl bringen würde – dieses hätte mit der Corona Pandemie kaum schlechter starten können. Eine Parallele zu den 1980ern : 1981 wurde Aids als pandemische Krankheit erkannt, wenn auch mit weit weniger gravierenden Folgen für die Allgemeinheit. Ein weiteres länderübergreifendes Desaster war die Atomreaktor-Katastrophe in Tschernobyl 1986. Aber es gab auch positive, für unsere Zukunft geschichtsträchtige Ereignisse. 1985 wurde Gorbatschow Generalsekretär der KPdSU in der Sowjetunion und leitete damit die Liberalisierung des Ostblocks ein, bekannt unter den Namen Glasnost und Perestroika, die letztlich 1989 auch zum Fall der Berliner Mauer und zur Wiedervereinigung Deutschlands führte.

Und was passierte im Schach? 1985 beendete der Aserbaidschaner Gary Kasparow die seit 1975 bestehende Herrschaft von Anatoli Karpow. Er blieb bis zum Jahr 2000 Weltmeister.

Bei den Schachfreunden löste Klaus Ueckermann 1982 Karl-Horst Prieß als 1. Vorsitzenden ab und führte den Verein durch die 80er Jahre.

1980 wurde Jürgen Dietz zum 1. Mal Vereinsmeister. Zwei weitere Titel folgten in den Jahren 1988 und 1989. Die weiteren Vereinsmeister in den 80ern waren Marco Jäckle (1981), Matthias Hermann (1982 und 83), Roland Storm (1984), Reinhard Sobisch (1985) und Gerd Putzbach 1986 und 87).

1980 zeichnete sich Jürgen Dietz auch als Funktionär aus. Als Jugendwart organisierte er ein Mädchenturnier mit 21 Teilnehmerinnen. Es siegte Monika Hedke aus Bremen mit 6 Punkten aus 7 Partien. Auch unser Jugend-Mannschaftsturnier war ein großer Erfolg. 47 Mannschaften aus ganz Deutschland nahmen teil, darunter allein 11 Mannschaften aus Berlin.

1984 feierten wir unser 50jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen, u.a. einem Empfang im Februar, an dem auch der Präsident des Hamburger Sportbundes teilnahm. Im September gab es ein großes

Vereinsfest. Darüber hinaus viele gut besuchte Schachveranstaltungen: Ein Jubiläums-Schnellschachturnier im Mai, das Sommer-Pokalturnier im Hildegard-Schürer-Haus am Stadtpark mit 72 Teilnehmern, unser Jugendturnier im November mit 50 Mannschaften, bei dem die Schachfreunde übrigens in der Besetzung Wanke, Ritscher, Schuldt, Gierschmann und Stolzenwald den 11. Platz belegten. An unserem Tischtennis-Jubiläumsturnier beteiligten sich 32 Spieler aus 10 Vereinen. Im Doppel erreichten Siegmund/K.H. Stolzenwald das Endspiel, das sie knapp gegen die Favoriten Berg/Papenfuß verloren. Papenfuß (Grün-Weiß Kiebitz) gewann auch das Einzelturnier.

1986 fand der erste von Helmrich organisierte Jazz-Früh-schoppen mit Schach statt. Zu den Klängen der SMOKE-HOUSE JAZZBAND blitzten 22 Schachspieler. 50 weitere sahen und hörten zu. Beim Schachtreff 86, einer bundesweiten Veranstaltung des DSB, beteiligten sich die Schachfreunde mit einem Schachstand vor dem U-Bahn Eingang Burgstrasse und einem „Bunten Schach-

nachmittag für Jedermann“ im Gemeindehaus, zu dem sich insgesamt mehr als 30 Gäste einfanden.

Das Jahr 1986 zeichnete sich grundsätzlich durch rege Teilnahme an vielen Veranstaltungen aus. Zu den insgesamt 15 Veranstaltungen und Turnieren (ohne die Mannschaftskämpfe der 8 Senioren- und 2 Jugendmannschaften) kamen über 1000 Teilnehmer, die meisten zu unserem Jugendschnellturnier für Vierer-Mannschaften (288). An unserer Vereinsmeisterschaft nahmen 74 Mitglieder teil.

Was die Mannschaftskämpfe betrifft, spielte unsere 1. Mannschaft in den 80er Jahren überwiegend in der Regionalliga (vergleichbar mit unser heutigen Oberliga). Wir stiegen allerdings zweimal ab (1985 und 87) schafften aber jeweils problemlos den Wiederaufstieg. Ansonsten gab es Plätze in der Mitte der Tabelle, nur 1989 verpassten wir knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Hamburger Online-Teamkämpfe

Georg Zippert

Seit Juli findet einmal im Monat in regelmäßigem Abstand ein Online-Mannschaftsturnier statt. Gespielt werden 10 Minuten Partien in einem Zeitraum von 2 Stunden, wobei die jeweils 5 besten Spieler einer Mannschaft in die Wertung kommen. An den bisherigen 4 Turnieren haben die Schachfreunde 3mal teilgenommen.

Am ersten Wettkampf nahmen 6 Schachfreunde teil, die einen hervorragenden 2. Platz hinter dem überlegenen Sieger Königsspringer belegten. Erfolgreichster Schachfreund war Dr. Jan-Paul Ritscher mit 25 Punkten knapp vor Fritz Fegebank mit 24 Punkten. Den 2. Wettkampf nahmen nur die Online-Oldies Fegebank, Kinsella und Zippert wahr. Daher reichte es unter den 19 teilnehmenden Vereinen nur zu Platz 9. Die meisten unserer 32 Punkte holte Fritz Fegebank (18). Beim 3. Turnier waren wir dann wieder mit 7 Personen am Start. Und so reichte es auch wieder zum „Treppehen“. Hinter dem Sieger Marmstorf und St.Pauli belegten wir Platz 3. Herausragender Spieler aller 82 Teilnehmer war Dr. Jan-Paul Ritscher mit 32 Punkten.

Weitere Einzelheiten zu diesen Turnieren findet ihr auf unserer Homepage oder auch, wenn ihr bei Lichess registriert seid, unter : Gemeinschaft – Team Schachfreunde).

Peter Rädisch †

Georg Zippert

Erst auf unserer Hauptversammlung haben wir erfahren, dass unser langjähriges Vereinsmitglied Peter Rädisch gestorben ist. Bis zum Beginn der Pandemie gab es nicht nur bei uns, sondern überhaupt im Hamburger Umkreis kein Schachturnier, an dem Peter nicht teilnahm. Schach war sein Leben. Daher hat ihn auch die Pandemie besonders hart getroffen, zumal er nicht „online“ war. Nach der Wiedereröffnung unseres Schachbetriebes im August 2021 war Peter noch ab und zu im Club zu sehen, machte aber da schon einen sehr kranken Eindruck. An unserer Vereinsmeisterschaft nahm er schon nicht mehr teil.

Peter fing recht spät mit dem Schachspielen an und trat erst 1988 im Alter von 50 Jahren in unseren Verein ein. Danach aber ließ ihn das Schachspiel nicht mehr los. Er nahm bis zum Beginn der Pandemie an über 500 Turnieren teil und wurde dafür vom Hamburger Schachverband als aktivster Turnierspieler Hamburgs ausgezeichnet. Auch im Betriebsschach war Peter sehr aktiv. Bei vielen Turnieren holte er Titel und Preise. In einem Porträt über ihn. (Der Schachfreund Winter 2018/19) könnt ihr darüber Näheres erfahren.

Aber Peter engagierte sich nicht nur als Spieler, sondern auch als Funktionär. Von 1990 bis 2001 war er als Schachwart für unseren Verein tätig.

Die Schachfreunde haben Peter viel zu verdanken. Bei vielen auswärtigen Turnieren repräsentierte er unseren Verein und half mit, die Schachfreunde auch außerhalb Hamburgs bekannter zu machen. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Peter Rädisch * 1938 - 2021 †

Ein Jahr online-Schach bei den Schach

Fritz Fegebank

Seit März 2020 hat die Corona-Pandemie die Menschen (mehr oder weniger) im Griff, beeinflusst, beschränkt, lähmt ihr Leben, ihre Arbeit, ihre Aktivitäten – natürlich auch den Sport; Mannschaftskämpfe, Meisterschaften, Turniere wurden abgesagt, verschoben, komplett gestrichen. Im Gegensatz zu allen Bewegungssportarten, die von den Athleten mit Bildschirm und Konsole nicht (gleichwertig) praktiziert werden können, besteht für den Denksport Schach die Möglichkeit, diesen auch online zu tätigen. Davon machten auch die Schachfreunde Gebrauch und starteten dank Kevin Kinsellas Initiative, technischen Know-hows und Zuverlässigkeit, alle Turniere rechtzeitig und korrekt in Gang zu setzen, am 9. April 2020 online-Turniere, zu denen auch Gäste willkommen waren. Zunächst waren es nur 15 Minuten + 15 sec-Schnellturniere, nach zwei Monaten abwechselnd Blitz- und 10 Minuten + 5 sec-Schnellturniere, und nach weiteren zwei Monaten variierten wir wöchentlich zwischen 15 (+-), 10 (+-), 5- und 3 +2-Matches. Mit dem 52. online-Turnier Ende Juli 2021, also nach insgesamt einem Jahr, beendeten wir unseren „Ausflug“ ins Computer-Schach.

Für den „normalen“ Schachspieler war einiges recht bis sehr gewöhnungsbedürftig: Computer-Eskapaden, z. B.

wurde einmal das programmierte 5 Runden-Schweizer System nach vier Runden abgebrochen, oder ein Blitz-Turnier endete abrupt nach nicht einmal eineinhalb Stunden (?). Auch die Punkte-Vergabe war „neu“; wie einst beim Fußball – und heute immer noch z. B. beim Handball – gab es für einen Sieg 2 Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt, für jeden Sieg nach zwei Siegen dann sogar 4 Punkte, dagegen jedoch für ein Remis nach einer Niederlage keinen Punkt (??) ... Und dann klagten einige Spieler wiederholt über „mouse-trouble“, bei dem – im Gegensatz zum „normalen“ Schach – z. B. die Figur nicht auf dem gewünschten, angedachten, angestrebten Feld landete (?).

Dass – aus welchen Gründen auch immer – die große Mehrheit der Schachfreunde kein Interesse am online-Spielen hatte, verdeutlichen die Teilnehmerzahlen: Achtmal eine zweistellige Zahl, aber nie mehr als 11 – im Schnitt weniger als 8 Spieler, im letzten Turnier-Drittel sogar weniger als 7. Immer dabei waren Fritz Fegebank und Georg Zippert, auch „Macher“ Kevin Kinsella, aber er hat nur 48mal mitgespielt. Über 50% Einsätze verzeichneten Peter Ludwig (41), Michael Meyer (36) und Frank Stolzenwald (33). Von den insgesamt 30

Schachfreunden Hamburg

Teilnehmern waren 12 Gäste; sechs von ihnen blieben anonym. Erfreulich, dass auf diese (online-)Weise drei (Ex-)Schachfreunde wieder zu uns gefunden haben: Rainer Wanke – immer noch Mitglied und deshalb eigentlich kein Gast! – überraschte mit seiner Teilnahme beim Turnier-Auftakt und verabschiedete sich mit einer Bronze-Medaille bei seinem leider einzigen Mitwirken. Jens Clodius war dreimal mit von der Partie, und Karl-Heinz Stolzenwald nahm, nachdem sein Sohn im mittleren Drittel der Turnierserie eingestiegen war, 18mal teil und erspielte vier zweite Plätze in Schnellturnieren. Erfolgreichster Gast war Jens Hellinghausen, der bei seinen 13 Auftritten je dreimal Gold, Silber und Bronze abholte. Dreimal erschien Heinrich Schulte und verbuchte einmal einen zweiten Rang. Das Podium knapp verfehlt hat Willo Fegebank bei seinem einzigen Mitwirken.

18 Spieler konnten die Sieges-Podeste besteigen, achtmal landeten die drei Schachfreunde mit den meisten Teilnahmen, Fritz Fegebank, Kevin Kinsella, Georg Zippert, gemeinsam auf dem Treppchen; dreimal hintereinander (40. - 42. Turnier) ergab sich dieselbe Reihenfolge: Fegebank, Zippert, Frank Stolzenwald. Erwar-

tungsgemäß erklimmte Dr. Jan-Paul Ritscher zu 100% das Podium, allerdings „nur“ 9mal Platz 1 bei 11 Auftritten (= 82%). Benjamin Hinnenberg kam einmal, sah einmal, siegte einmal (= 100%)! Fritz Fegebank nahm bei dieser Wertung mit 62% den dritten Platz ein. Georg Zippert stand viermal ganz oben, und je einmal (wie Hinnenberg) Kevin Kinsella, Alexander Matthies (mit 2 Einsätzen = 50%) und Frank Stolzenwald. Die weiteren Schachfreunde, die sich in die Medailenränge hineingespielt haben: Steffen Haugwitz (7mal), Peter Ludwig (5mal), Thorsten Jaeger (3mal), Jonas Simon Gremmel (2mal bei drei Teilnahmen – sein Bruder David Aaron hat sich fünfmal beteiligt!) und je einmal Michael Meyer und Clemens Mix (aus 2).

(Für alle Zahlen-Freaks und kritischen Rechner: Die 18. Person ist „Blitz 26“)

52 Turniere

Nr	Zeit	Tnr	1.	2.	3.
1	15+15	9	Ritscher	Gremmel	Wanke
2	15+15	9	Fegebank	Ludwig	Zippert
3	15+15	10	Matthies	„Blitz 26“	Fegebank
4	15+15	8	Fegebank	Kinsella	Zippert
5	15+15	10	Fegebank	Zippert	Jaeger
6	15+15	9	Fegebank	Ludwig	Zippert
7	20	5	Zippert	Fegebank	Kinsella
8	15+15	8	Ritscher	Fegebank	Zippert
9	5	8	Ritscher	Mix	Fegebank
10	10+5	7	Fegebank	Zippert	Jaeger
11	3+2	10	Ritscher	Fegebank	Jaeger
12	10+5	6	Fegebank	Kinsella	Zippert
13	5	8	Ritscher	Fegebank	Ludwig
14	10+5	7	Fegebank	Zippert	Hellinghausen
15	5	5	Hellinghausen	Zippert	Fegebank
16	10+5	4	Kinsella	Zippert	Fegebank
17	10+5	8	Hinnenberg	Fegebank	Haugwitz
18	3+2	6	Fegebank	Kinsella	Zippert
19	15+15	8	Fegebank	Haugwitz	Kinsella
20	10+5	8	Fegebank	Zippert	Hellinghausen
21	5	9	Ritscher	Hellinghausen	Fegebank
22	15+15	8	Fegebank	Hellinghausen	F. Stolzenw.
23	10+5	11	Ritscher	Kinsella	Ludwig
24	5	10	Ritscher	Gremmel	Zippert
25	15+15	8	Fegebank	Kinsella	Meyer
26	10+5	9	Fegebank	K-H. Stolzenw.	F. Stolzenw.

27	3+2	8	Fegebank	F. Stolzenw.	Kinsella
28	15	8	Zippert	K-H. Stolzenw.	Fegebank
29	10+5	11	Fegebank	K-H. Stolzenw.	Hellinghausen
30	3+2	9	Hellinghausen	Fegebank	Zippert
31	15	9	Fegebank	Hellinghausen	Zippert
32	10+5	9	Fegebank	Zippert	Kinsella
33	5	11	Hellinghausen	Ritscher	Fegebank
34	15	8	Fegebank	K-H. Stolzenw.	F. Stolzenw.
35	10+5	10	Fegebank	Zippert	F. Stolzenw.
36	3+2	8	Fegebank	Haugwitz	F. Stolzenw.
37	15	8	Fegebank	F. Stolzenw.	Haugwitz
38	10+5	8	Fegebank	F. Stolzenw.	Zippert
39	5	9	Fegebank	Schulte	Haugwitz
40	15	6	Fegebank	Zippert	F. Stolzenw.
41	10+5	7	Fegebank	Zippert	F. Stolzenw.
42	5+2	6	Fegebank	Zippert	F. Stolzenw.
43	15	9	Fegebank	Ritscher	Zippert
44	10+5	7	Fegebank	F. Stolzenw.	Zippert
45	5	7	Fegebank	F. Stolzenw.	Kinsella
46	15	6	Fegebank	Zippert	Ludwig
47	10	5	Fegebank	Zippert	Kinsella
48	3+2	5	F. Stolzenw.	Zippert	Fegebank
49	15	8	Fegebank	Zippert	Kinsella
50	10+5	7	Ritscher	Fegebank	Zippert
51	5	4	Zippert	Fegebank	Haugwitz
52	10	6	Zippert	Fegebank	Haugwitz

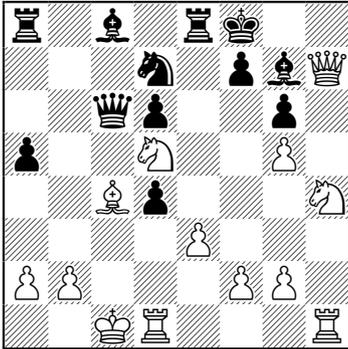
Teilnahmen

Anz.	Teilnehmer
52	F. Fegebank Zippert
48	Kinsella
41	Ludwig
36	Meyer
33	F. Stolzenwald
23	Seegert
18	K.-H. Stolzenwald
16	Haugwitz
13	Hellinghausen
11	Ritscher
10	Jaeger
7	Linden
5	D. A. Gremmel
3	J. S. Gremmel Clodius Schulte „Blitz 26“ „nbhh“
2	Matthies Mix Schütte
1	Hinnenberg Mattiat Wanke W. Fegebank „Abdelino“ „Alfonso 42“ „Latte Tonic“ „Thepossipible“

Auf dem „Treppchen“

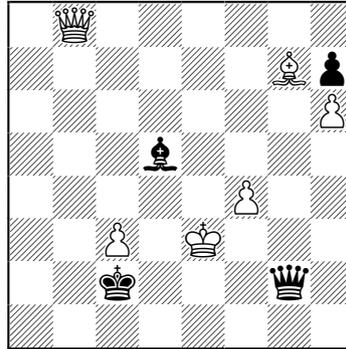
Anz.	Teilnehmer	Gold	Silber	Bronze
49	Fegebank	32	9	8
32	Zippert	4	15	13
14	F. Stolzenwald	1	5	8
13	Kinsella	1	5	7
11	Ritscher	9	2	
9	Hellinghausen	3	3	3
7	Haugwitz		2	5
5	Ludwig		2	3
4	K.-H. Stolzenwald		4	
3	Jaeger			3
2	Gremmel		2	
1	Hinnenberg	1		
1	Matthies	1		
1	Mix		1	
1	Schulte		1	
1	„Blitz 26“		1	
1	Meyer			1

Der Goldene Zug



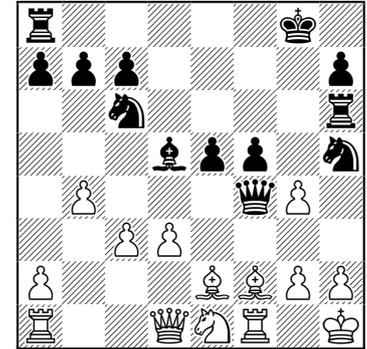
Weiss am Zug

2341



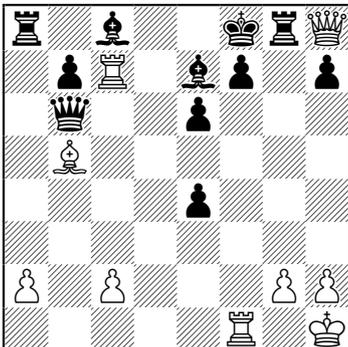
Schwarz am Zug

17



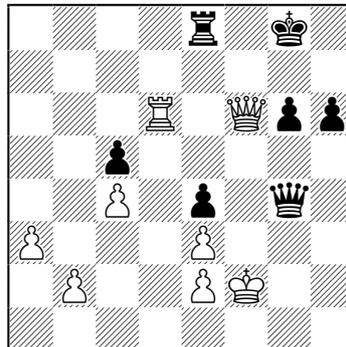
Schwarz am Zug

1208



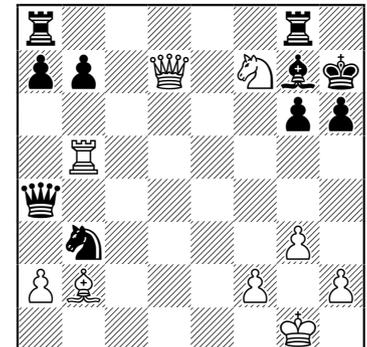
Weiss am Zug

1031



Schwarz am Zug

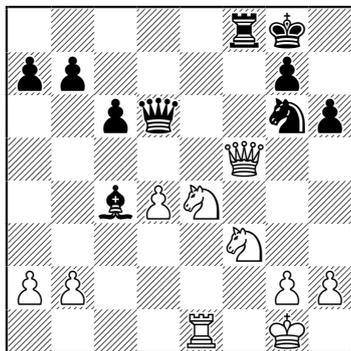
1901



Weiss am Zug

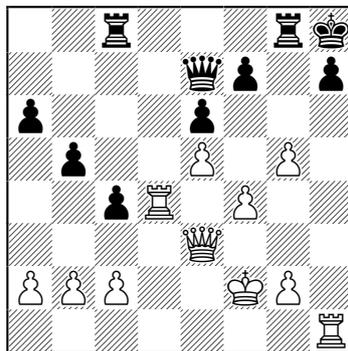
1302

Lösungen zur letzten Ausgabe Herbst 2020



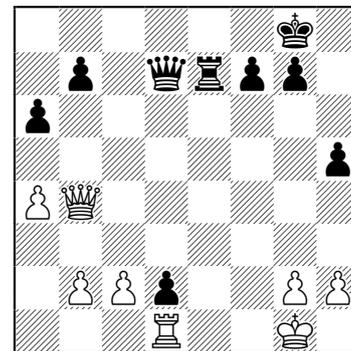
Schwarz am Zug 2552

1...♖b4 2.♗xg6 ♜xe1+ 3.♘xe1
♖f1# 0-1



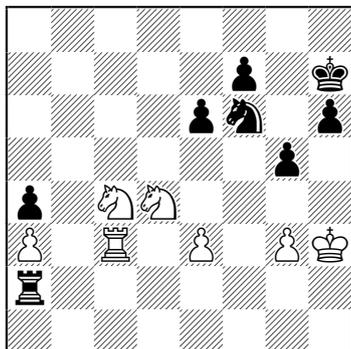
Weiss am Zug 2019

1.♗xh7+ ♔xh7 2.♗h3+ ♔g6
3.♗h6+ ♔f5 4.♗h7+ ♖g6 5.♗h3#
1-0



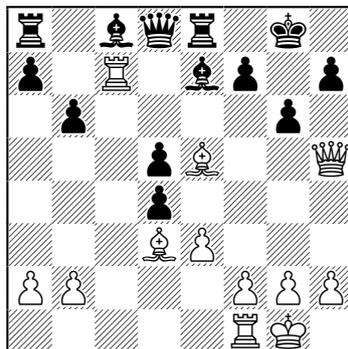
Schwarz am Zug 1770

1...♗e1+ 2.♗xe1 ♗d4+ 3.♗xd4
dxe1=♗# 0-1



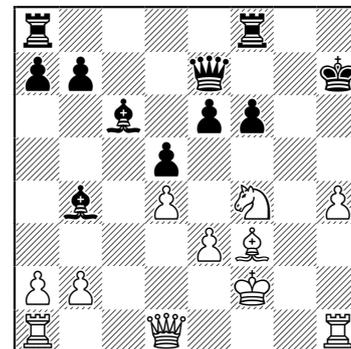
Schwarz am Zug 53

1...g4+ 2.♔h4 ♖h2# 0-1



Weiss am Zug 250

1.♗xg6 fxg6 2.♗h6 1-0



Weiss am Zug 899

1.♗e4+ dxe4 2.♗h5+ 1-0

HMM 2022 Mannschaften

Stadtliga Staffel C

11	Matthias Hermann	2175
12	Kelvin Nuñez Reinoso	1889
13	Oliver Steinmetz	1862
14	Tino Paulsen	1795
15	Detlef Schweigert	1835
16	Fritz Fegebank	1856
17	Georg Zippert	1796
18	Kevin Kinsella	1715
19	Gerrit Oelmeyer	2003

Kreisliga Staffel C

31	Steffen Haugwitz	1717
32	Peter Schwenn	1635
33	Tim Schröder	1721
34	Julius Möller	1424
35	Holger Prieß	1502
36	Jonathan Linden	1419
37	Marcel Koloschin	1337
38	Malte Bender	1210

Bezirkliga Staffel E

21	Timm Linnebuhr	1675
22	Matthias Wüllenweber	1989
23	Christoph Niemeyer	1883
24	Andreas Neelsen	1770
25	Alexander Matthies	1662
26	Thorsten Jaeger	1743
27	Johannes Wöhrmann	
28	Jost Pickbrenner	

Kreisklasse Staffel A

41	Kay Mattiat	1402
42	Marten Kelling	1492
43	Peter Ludwig	1423
44	Lucas Reinemann	
45	Uwe Harms	1104
46	Ronald Seegert	1111
47	Jörn Rathje	898
48	David Aaron Gremmel	936
49	Jutta Gremmel	832
50	Alke Kelling	

Reserve

52	Sabine Herrmann	1405
53	Rudolf Kock	1345
54	Christow Hauser	1552
55	Bjarne Kelling	1332
56	Rolf Garbe	1136
57	Uwe Piehl	1073

Termine

Jan	13	Do	Schachfreunde II - Diogenes II
	16	So	Schachfreunde I - Doppelbauer Turm Kiel
	18	Di	Sasel III - Schachfreunde IV
	20	Do	Schachfreunde III - Großhansdorf III
	27	Do	Zick-Zack-Turnier 4
Feb	3	Do	Zick-Zack-Turnier 5
	4	Fr	Königsspringer VI - Schachfreunde V
	6	So	Preetzer TSV I - Schachfreunde I
	10	Do	Schachfreunde II - Sasel O
	17	Do	Schachfreunde III - Barmbek II
	18	Fr	Schachfreunde V - Hamburger SK XXIII
	24	Do	Jahreshauptversammlung
März	3	Do	Schachfreunde IV - Bramfeld O
	6	So	Schachfreunde I - SKJE I
	10	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 1-3
	17	Do	Zick-Zack-Turnier 6
	20	So	Lübeck I - Schachfreunde I
	21	Mo	Großhansdorf I - Schachfreunde II
	22	Di	Hamburger SK XIII - Schachfreunde III
	24	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 4-6
Apr	3	So	Schachfreunde I - Hamburger SK III
	7	Do	Billstedt-Horn O - Schachfreunde IV
	14	Do	Zick-Zack-Turnier 7
	21	Do	Blitzschach-Vereinsmeisterschaft
	22	Fr	Hamburger SK XXIV - Schachfreunde V
Jun	1	So	Königsspringer I - Schachfreunde I
	5	Do	Schachfreunde II - Farmsen O
	10	Di	Barmbek IV - Schachfreunde IV
	12	Do	Schachfreunde III - Hamburger SK XIV
	19	Do	Fischer-Schach-Vereinsmeisterschaft

Schachfreunde Jugendreise Dänemark 1980: Norbert Schnell und Norbert Bolln



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Ronald Seegert, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert

Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank

Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella

Vertrieb: Ronald Seegert

Fotos: Bundesarchiv, Ritscher, Seegert, Kinsella, Nachlass Ueckermann

Erscheint vierteljährlich

67. Jahrgang

Ausgabe 2021

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.

Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.

Unsere Räume sind barrierefrei.